

wie die vielfältige Ausfächerung der Wege von Umkehr und Buße im christlichen Leben. Der humanwissenschaftlich vorbelastete kritische Leser würde sich vielleicht da und dort noch manche Ergänzungen wünschen. So ließe sich heute aus der psychologischen Perspektive einiges sagen über Umkehr- und Trauerprozeß. Zudem könnte noch mehr die zum Teil ja doch sehr berechtigte Kritik von Freud, Adler und C. G. Jung, oder auch der anthropologischen Psychologie an der kirchlichen Bußpraxis eingebracht werden. Schließlich finden sich auch in der soziologischen Forschung Elemente, die eine „gedeihliche Verwandlung des Menschen“ begünstigen. Solche Desiderate schmälern aber noch keineswegs den Wert des vorliegenden Büchleins. Sie ermuntern aber, dieses Gespräch zwischen ererbten und unabdingbaren theologischen Überlegungen und humanwissenschaftlichen Erkenntnissen auch in Zukunft noch mutig voranzutreiben.

Paul M. Zulehner, Passau

Erlösung und menschliches Glück

Gottfried Bitter, Erlösung. Die religionspädagogische Realisierung eines zentralen theologischen Themas, Kösel Verlag, München 1976, 421 Seiten.

Die vorliegende wissenschaftliche Bemühung um ein zentrales theologisches Thema geht auf die Erfahrung zurück, wie schwer sich die Theologie damit tut, fundamentale Fragen des Lebens aufzunehmen und ihnen ein Antwortangebot aus der Glaubensbotschaft nahezubringen.

Das erste Ziel der Arbeit G. Bitters ist ein analytisches: die Darstellung der Soteriologien, die meist unausdrücklich in jüngeren religionspädagogischen Entwürfen und Dokumenten enthalten sind. Das zweite Ziel ist ein konzeptionelles: der Entwurf von Leitlinien für eine künftige Erlösungsdidaktik.

Das Werk ist trotz der Fülle seiner Aspekte und Inhalte übersichtlich aufgebaut:

0. Der Leser wird durch eine Einleitung

eingeführt, die die allgemeine Aktualität des Fragefeldes Glück—Sinn—Heil aufweist und den Ort der Erlösungsproblematik im Religionsunterricht bestimmt.

1. Das erste Kapitel erörtert die Erlösung als theologisches Problem. Es bietet eine einzigartige Übersicht über die biblische Erlösungstheologie, die Erlösung in der christlichen Glaubensgeschichte und die gegenwärtige soteriologische Diskussion.

2. Das zweite Kapitel analysiert mit Hilfe der im ersten Kapitel differenzierten theologischen Aufmerksamkeit den Erlösungsglauben in der katechetischen Literatur von 1955 bis 1974. Die Analyse ermöglicht eine Typologie von Soteriologien im Religionsunterricht, die Markierung einiger Entwicklungslinien und die Formulierung von bislang unerfüllten Forderungen einer Revision der Soteriologiedidaktik.

3. Das sehr konzentrierte dritte Kapitel zeichnet Linien für die künftige Orientierung, indem es das Erlösende des Glaubens an Jesus Christus in der Gemeinschaft der Kirche herausstellt, Weisen des Sprechens über das christliche Heil erörtert und schließlich Soteriologie und Doxologie miteinander verbindet.

Für den Leser, der aus ähnlichen Motiven wie der Autor der Erlösungsthematik nachgeht, werden bald einige besondere Vorzüge der Arbeit von G. Bitter erkennbar: — Der Autor arbeitet mit einer außerordentlichen theologischen Sorgfalt und Fairneß. So wird der Leser auf eine höchst zuverlässige Weise informiert. Besondere Beachtung verdient dabei, daß es G. Bitter immer wieder gelingt, die vielfältigen Linien in Zusammenfassungen zusammenzubinden und den Leser vor einer Irritation durch die Vielfalt der Einzelaspekte zu bewahren. Die Fähigkeit zur Konzentration wird insbesondere im Schlußkapitel deutlich, das allerdings ohne die vorhergehende Mühe um das Detail so nicht möglich gewesen wäre.

— Bei aller Einlassung auf die theologische Diskussion zeigt der Verfasser immer wieder, daß es ihm nicht um eine Theologie um der Theologie willen geht, sondern um Antworten auf des Menschen Ver-

langen nach Glück und gelingendem Leben. So bewahrt er sich und seine Arbeit vor der Enge des theologischen Insidertums.

— Die wissenschaftliche Bemühung um des Menschen willen äußert sich auch in der Sprache dieses Werkes. Der Autor läßt sich auf die fachwissenschaftlichen Sprachmuster ein, wo dies notwendig ist, um exakt zu referieren und die Denkmodelle einander zuzuordnen. Aber er entgeht der Gefahr der Entfremdung in die Fachsprache. Der Verfasser spricht auch seine eigene, oft unmittelbar ansprechende Sprache.

— Das Werk von G. Bitter kann dem Leser auf verschiedene Weise dienen. An dem vollen Ertrag dieser Arbeit hat natürlich nur der Anteil, der das Buch ganz liest. Aber man kann das Buch auch in Auszügen mit großem Gewinn benutzen; vor allem, wenn man wiederholt zu ihm greift und an ihm zu lernen sucht. So hat die theologische Orientierung des ersten Kapitels einen eigenen Wert. So eröffnen Abschnitte des analytischen Teiles wichtige Perspektiven. So haben die Zusammenfassungen oder Exkurse eine selbständige orientierende Kraft. Vor allem hilft die wiederholte Lektüre des dritten Kapitels mit den Umrissen einer künftigen Erlösungsdidaktik immer wieder weiter, wenn es wiederholt gilt, das Erlösende des Christentums zu buchstabieren.

Im Rückbezug auf die beiden Ziele der vorliegenden Arbeit sei noch einmal anerkennend hervorgehoben: G. Bitter legt nicht nur eine sorgfältige Analyse vor, sondern auch einen weiterführenden konzeptionellen Entwurf. Bei künftigen Versuchen, die Soteriologie als leitende Perspektive in katechetische Konzepte — etwa eines neuen Katechismus — aufzunehmen, wird man gerne den Ertrag seiner Bemühung aufnehmen.

Dieter Emeis, Osnabrück

Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

Anzenbacher Arno, Menschenwürde zwischen Freiheit und Gleichheit. Christliche Soziallehre — Prinzipien und Konfrontation, Ver-

- lag Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten — Wien 1978, 120 Seiten, S 96,—.
- Baumgartner Konrad, Erfahrungen mit dem Bußsakrament. Band 1: Berichte — Analysen — Probleme, Erichewel Verlag, München 1978, 416 Seiten, DM 22,—.
- Beinert Wolfgang, Wir sagen Euch an eine heilige Zeit. Meditationen zu Advent und Weihnachten, Kyrios-Verlag, Meitingen — Freising 1978, 52 Seiten, DM 6,50.
- Beinert Wolfgang — Kaufmann Gisbert — Kramer Hans — Ruppert Lothar — Sand Alexander — Schaeffler Richard — Schulz Hans-Joachim, Sprache und Erfahrung als Problem der Theologie, Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn 1978, 145 Seiten, DM 13,80.
- Bertsch Ludwig — Schlösser Felix (Hrsg.), Kirchliche und nichtkirchliche Religiosität. Pastoraltheologische Perspektiven zum Phänomen der Distanzierung von der Kirche, Verlag Herder, Freiburg — Basel — Wien 1978, 126 Seiten, DM 19,80.
- Bleibtreu-Ehrenberg Gisela, Tabu Homosexualität. Die Geschichte eines Vorurteils, S. Fischer Verlag, Frankfurt/Main 1978, 444 Seiten, DM 29,80, S 235,40.
- Carretto Carlo, Unser Weg durch die Wüste. Gotteserfahrung in dunkler Zeit. Herderbücherei Band 694, Verlag Herder, Freiburg — Basel — Wien 1979, 144 Seiten, DM 5,90.
- Deutscher Caritasverband/Referat Behindertenhilfe (Hrsg. und Verleger), behinderte + pfarrgemeinde. Hilfen für die Praxis, Freiburg 1978.
- Eßer Brigitta, Das Kreuz — Leidens- und Siegeszeichen. Kyrios-Verlag, Meitingen — Freising 1978, 40 Seiten, DM 5,—.
- Garonne Kardinal Gabriel-Marie, Maria gestern und heute, Verlag Herold, Wien — München 1978, 156 Seiten, S 118,—, DM/sfr 16,80.
- Gilhaus Hermann, Weihnachten meditieren. Gedanken zu Weihnachten und Neujahr, Kyrios-Verlag, Meitingen — Freising 1978, 48 Seiten, DM 6,—.
- ders., Das glückliche Gelingen des Lebens. Meditationen zur Passion und Verherrlichung des Menschen, Kyrios-Verlag, Meitingen — Freising 1978, 52 Seiten, DM 6,50.
- Golwitzer Helmut, Argumente. Texte aus vier Jahreszeiten, hrsg. von Wolfgang Erk, Radius-Verlag, Stuttgart 1978, 128 Seiten, DM 9,80.
- Golwitzer Helmut — Rendtorff Rolf — Lev'nson Nathan P., Thema: Juden — Christen — Israel. Ein Gespräch, Radius-Verlag, Stuttgart 1978, 128 Seiten, DM 14,80.
- Grabner-Haider Anton, Vernunft und Religion. Ansätze einer analytischen Religionsphilosophie, Verlag Styria, Graz — Wien — Köln 1978, 232 Seiten, S 220,—, DM 29,80.
- Gründel Johann, Die Zukunft der christlichen Ehe. Erwartungen — Konflikte — Orientierungshilfen, Don Bosco Verlag, München 1978, 176 Seiten, DM 18,80.
- Haus der Begegnung e. V. (Hrsg. und Verleger), Kirche in Not XXVI/1978. Religionsfreiheit — ein Grundwert menschlicher Existenz, Königstein im Taunus 1978, 172 Seiten, sfr 11,50, DM 11,90, S 80,—.
- Heer Friedrich, Dunkle Mutter Wien, mein Wien. Ein Essay, Verlag Herder, Wien — Freiburg — Basel 1978, 88 Seiten, S 98,—, DM 13,80.
- Kaspar Franz — Zeller Dieter (Hrsg.), Predigten zum Lesejahr B, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1978, 148 Seiten, DM 18,80.
- Kierkegaard Søren, Die nackte Wahrheit. Aphorismen und andere kurze Notizen, Verlag Karmel-Stimmen, Kamp-Lintfort 1978, 106 Seiten, DM 9,80.
- König Kardinal Franz, Kirche und Welt. Ansprachen — Referate — Aufsätze, Verlag Herold, Wien — München 1978, 316 Seiten, S 280,—, DM/sfr 38,80.
- Krätzl Helmut, Fragen aus der Zeit. Radioansprachen und Predigten zu Fragen des